

PROTOKOLL

der 19. GENERALVERSAMMLUNG
Dienstag, 25. Februar 2014, 11.00 Uhr
Stadhalle Sursee

Vorsitz: Walter Steffen (WS), Präsident
Protokoll: David Clavadetscher (DC), Geschäftsführer

Traktanden gemäss Einladung:

1. Begrüssung-Eröffnung-Totenehrung
2. Grussworte
3. Protokoll der 18. Generalversammlung vom 5. Februar 2013 (**publiziert auf www.revierjagd-luzern.ch**)
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Präsentation Verbandsleistungen
6. Jahresrechnung 2013
7. Budget 2014
8. Ehrungen
9. Hauptaktivitäten 2014 von RJL
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung – Eröffnung – Totenehrung

Präsident Walter Steffen: „Die Fälimäart-Kommission stellt den diesjährigen Anlass unter das Motto: „Jagdhunde“. Zur Ausübung einer verantwortungsvollen und weidgerechten Jagd gehören Jagdhunde dazu wie das Amen in der Kirche. Im Bewusstsein der heutigen Jägerschaft nimmt der ethische Grundgedanke des weid- und tierschutzgerechten Jagens einen hohen Stellenwert ein. Viele Jäger vertreten deshalb das Motto: „Jagd ohne Hund ist Schund“.

Die Fäälimäart-Kommission unter der Leitung von Andreas Egli hat den heutigen Tag wiederum hervorragend vorbereitet. Ein Novum stellen die vier wunderschönen Bilder aus allen Sektionen dar. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Initianten Guido Roos aus Wolhusen.

Der Vorstand von RJL spricht der Fäälimäart-Kommission ihr vollstes Vertrauen aus, trotz des Zwischenfalls mit den nicht verkauften Losen im vergangenen Jahr. Der Fall wurde rechtlich und kommunikativ sauber aufgearbeitet und die notwendigen Lehren daraus gezogen.

Viele Schritte geben einen Marsch, viele Worte eine Sprache und viele Taten ein Werk. So möchten wir am heutigen Tag kurz Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen, aber auch einen Blick ins neue Jahr werfen. Der heutige Tag ist ja bekannterweise der Jäger Sonntag schlechthin. Mit Ihrer grossen Präsenz setzten Sie ein klares Zeichen für Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl unter uns Grünröcken. So wünsche ich Ihnen allen einen „schönen Jäger Sonntag“. Dazu begrüsse ich Sie, werte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste, im Namen des Kantonalvorstandes ganz herzlich. Ein herzlicher Dank gebührt der Stadt Sursee für das erneute Gastrecht.

Der „Fäälimäart“ und die Generalversammlung der Luzerner Jägerschaft geniesst eine hohe Beliebtheit. Das kommt auch bei den zahlreichen Gästen zum Ausdruck, die ich heute namentlich willkommen heissen darf:

Präsident
Revierjagd Luzern
Walter Steffen
Kleinfeld 14
6207 Nottwil
Fon P 041 937 19 30
hewa.steffen@hispeed.ch

Geschäftsstelle
Revierjagd Luzern
David Clavadetscher, GF
Mühlethalstrasse 4
4800 Zofingen
Fon G 062 752 36 39
Fax G 062 751 91 45
revierjagd@sandona.ch

Aus dem Bereich Politik / Kantonale Verwaltung

- Alt Regierungsrat und Ehrenmitglied Toni Schwingruber
- Walter Bühler, Jurist, wissenschaftlicher Mitarbeiter des BUWD
- Thomas Meyer, Stv. Leiter LAWA
- Otto Holzgang, Abteilungsleiter Natur Fischerei und Jagd
- Louis Bucher, Kant. Jagdaufseher
- Thomas Stirnimann

Aus Bereich Jagd Schweiz und Kantonale Sektionen

- Hanspeter Egli, Präsident JagdSchweiz
- Walter Würsch, Präsident Nidwaldner Patent Jägerverein
- Max Schmid, Revierjagd Aargau
- Andreas Mohler, Geschäftsführer Jagd und Natur
- die Zuger Jagdgruppe Auerhahn

Von der Jagdpresse

- Kurt Gansner, Chefredaktor Schweizer Jäger
- Markus Stähli, Chefredaktor Jagd und Natur
- Hermann Büttiker

Von den Schutzvereinigungen und anverwandte Organisationen

- Frau Anita Weingartner, Präsidentin Tierpark Luzern
- Josef Blum, Präsident Tierschutzverein des Kantons Luzern
- Samuel Ehrenbold, Präsident Pro Natura, Sektion Luzern

Einen herzlichen Weidmannsgruss und Weidmannsdank gebührt dem Vereinigten Bläsercorps Entlebuch unter der musikalischen Leitung von Hans Lötscher und dem Jägerchörli Entlebuch unter der Leitung von Beat Thalmann.

Entschuldigt haben sich zahlreiche Jäger und Gäste. Stellvertretend für alle möchte ich folgende Personen erwähnen:

- Herr Regierungspräsident Robert Küng, ferienbedingt
- Herr NRP Ruedi Lustenberger
- Frau KRP Irene Keller und deren Stv. Herr Franz Wüest
- a. Regierungsrat Erwin Muff
- Beat Leu, Stadtpräsident Sursee
- Christoph Böhnner, DL LAWA
- Philipp Amrein, Bereichsleiter Fischerei und Jagd
- Dr. Reinhard Schnidrig, Leiter der Sektion Jagd und Wildtiere beim Bundesamt für Umwelt

Eröffnung der eigentlichen Generalversammlung

Walter Steffen hält fest, dass die Mitglieder die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig erhalten haben. Stimmberechtigt sind alle Luzerner Jägerinnen und Jäger, die Mitglieder von RJL sind. Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer. Sie entscheidet mit der einfachen Mehrheit. Anträge müssen jeweils bis Ende November beim Vorstand eingereicht werden. Die Anträge der Sektionen sind unmittelbar nach Durchführung ihrer Generalversammlung dem Vorstand zu melden. Es liegen keine Anträge vor. Abgestimmt wird mit der weissen Stimmrechtskarte (Einladung und Traktanden).

Stimmzähler: folgende Jagdkameraden werden zur Wahl vorgeschlagen und gewählt:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Bieri Rene Doppleschwand | Dissler Philipp Wolhusen / Steinhuserberg |
| Furrer Hans-Peter Rothenburg-West | Zihlmann Werner Buttisholz |
| Wyss Thomas Triengen | Schacher Guido Root-Michaelskreuz |
| Zihlmann Thomas Flühli-Beichlen | Wicki Hans Flühli-Haglern |
| Lütolf Werner Winikon | Lustenberger Hansruedi Ebikon-Hundsrücken |
| Isenschmid Josef Hergiswil | Böhni Andreas Gelfligen-Sulz |

Stimmberechtigt: 758
Absolutes Mehr: 380

Totenehrung

Im vergangenen Jahr sind verschiedene Jagdkameraden in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen, deren Namen in der Fäälimärt Post und auf der Leinwand im Saal publiziert werden. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden zu den Klängen des Jägerchörli Entlebuch.

2. Grussworte

Folgende Referenten richten das Wort an die Versammlung:

- Herr Thomas Meyer, Stv. Leiter LAWA
- Herr Hanspeter Egli, Präsident JagdSchweiz

Walter Steffen verdankt die Worte und das Engagement der Redner.

3. Protokoll der 18. Generalversammlung vom 5. Februar 2013

Das Protokoll lag am Versammlungsort auf, zudem konnte es auf der Homepage unter www.revierjagd-luzern.ch eingesehen resp. heruntergeladen werden.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu. Walter Steffen dankt dem Verfasser David Clavadetscher.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Walter Steffen: "Ein altes Sprichwort sagt: „Tue Gutes und rede darüber“. So stand das Jahr 2013 von RJL ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit. Jagd ist gesetzlicher Leistungsauftrag mit einer intensiven Beziehung zu Flora und Fauna. Die Jagd mit all ihren Facetten reicht von der Erhaltung der Artenvielfalt und der Lebensräume über die Regulierung der Bestände zur Beschränkung der Wildschäden bis hin zur angemessenen und sinnvollen Nutzung eines wertvollen Naturproduktes. Jagd ist aber auch etwas ganz Emotionales und nicht immer einfach erklärbar. Wir Jäger sind in der Schweiz eine kleine Minderheit und müssen unser Tun einer Mehrheit erklären. Deshalb wollten wir im Jahre 2013 zwei Schwerpunkte setzen, nämlich die Teilnahme an der LUGA im Frühling einerseits und die Durchführung der Hubertuswoche im Herbst andererseits. Der LUGA-Auftritt mit dem Titel „Willkommen in der Natur“, stiess bei der nicht jagenden Bevölkerung auf grosses Interesse. An dieser Stelle danke ich allen Jägerinnen und Jäger, Jagdhornbläsern, sonstigen Helferinnen und Helfern, die sich in irgendeiner Form daran beteiligten, ganz herzlich. Die Hubertuswoche unter dem Motto: „Waidwerk hautnah erleben“ mit 37 Anlässen, verteilt auf den ganzen Kanton Luzern, darf als hoch interessanter und nachhaltiger Anlass bezeichnet werden. Zudem war der Anlass in dieser Grössenordnung ein Novum in der Schweiz.

Revision der Kantonalen Jagdverordnung

Unter dem Lead von Otto Holzgang erarbeitete eine Arbeitsgruppe die Entscheidungsgrundlagen zu Handen des Regierungsrates. RJL arbeitete aktiv in dieser AG mit. In einer ersten Phase wird die neue Jagdverordnung am 1. April 2014 in Kraft gesetzt. Die Revision des Jagdgesetzes erfolgt in einer zweiten Phase, wahrscheinlich in den Jahren 2015/16. Der Vorstand von RJL trägt die Änderungen im Rahmen der revidierten JV vollumfänglich mit. Vor allem auch den Treffernachweis; wer waidgerecht jagen will, muss seine Waffe im Griff haben und treffsicher sein. Ein regelmässiges Training wird daher vorausgesetzt.

Vorstand

Der Vorstand kam letztes Jahr insgesamt sechsmal zusammen. Zweimal war auch Otto Holzgang mit von der Partie. Im Wesentlichen wurden die nachfolgenden Themen bearbeitet:

- Nachbehandlung Fäälimärt inkl. Tombolageschichte und GV
- Gespräche mit dem LAWA über Rotwild- und Steinbockabschüsse
- Pachtzinsentwicklung Zukunft
- Raumplanungsgesetz – Teilnahme im Komitee
- Revision Jagdverordnung resp. Jagdgesetz
- Zäune in Wäldern und an Waldrändern
- Wildkorridore / Wildruhezonen
- Themen Newsletter I und II/13
- Änderung Waldgesetz, Stellungnahme
- Jahresprogramm 2014
- Verbandsfinanzen

JagdSchweiz

JagdSchweiz beabsichtigt auf das Jahr 2015, den Jahresbeitrag um 5 Franken zu erhöhen. Es werden für die zahlreichen Aufgaben mehr finanzielle Mittel benötigt. Der Vorstand von RJL teilt die Auffassung, dass JagdSchweiz gut unterwegs ist, sich breit und wirkungsvoll vernetzt und sich auch politisch gut positioniert. JagdSchweiz bearbeitet aktiv die Parlamentariergruppe „Jagd und Biodiversität“ und hat im Jahre

2013 zwei Interpellationen zur Regulierung der Luchs- und Wolfbestände eingereicht. JagdSchweiz wird heute dementsprechend viel mehr wahrgenommen als noch vor ein paar Jahren. Für unseren Verband ist auch von Vorteil, dass unser GF David Clavadetscher die Funktion des GF von JagdSchweiz ausübt. R.J.L. unterstützt demzufolge eine Erhöhung des Jahresbeitrages, welcher an der GV im Jahre 2015 beantragt wird.

Hegepreis 2013: Es freut und ehrt uns sehr, dass die Jagdgesellschaft Neudorf den Hegepreis 2013 gewonnen hat. Die hochkarätige Jury kürte aus mehreren eingereichten hochstehenden Naturschutzprojekten dasjenige der Jagdgesellschaft Neudorf zum Siegprojekt.

Geschätzte Jägerinnen und Jäger, liebe Gäste, lassen Sie mich noch ein Wort zur Thematik Grossraubwild sagen: Wir Jägerinnen und Jäger sind Artenförderer und Naturliebhaber. R.J.L. akzeptiert das Vorkommen von Grossraubtierwild, sofern diese Tiere selber einwandern und die Lebensräume auf natürliche Weise wiederbesiedeln. Wir sehen aber klar einen Handlungsbedarf! Wir setzen uns dafür ein, dass der Abschuss von schadenstiftenden Einzeltieren und die Regulation der Bestände, auch zum Schutz des Schalenwildes, möglich sind. Mit der Revision der Eidg. Jagdverordnung wurden die nötigen Voraussetzungen geschaffen. Das BAFU hat den Auftrag, die nötigen Konzepte zur Umsetzung auszuarbeiten. Wir werden den Regierungsrat zur gegebenen Zeit anfragen, wie er das Konzept und vor allem die Umsetzung auf die kantonale Ebene runter brechen will.

Sämtliche Details zum Jahresbericht können Sie in der Fäälimärt Poscht auf den Seiten 13 bis 33 entnehmen. An dieser Stelle danke ich herzlich den Fachverantwortlichen Werner Hüsler (Ökologie und Lebensraum), Peter Hofer (Tierschutzbeauftragter), Hans Lötscher (Bläserwesen), Benno Kunz (Schliesswesen), Jakob Werder (Fonds Hegering), Franz Nyffenegger (Hundewesen) und Pius Tschopp (Ausbildung) ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Abschliessend danke ich allen, vor allem auch den Sektionspräsidenten, die sich um gute Kurse, um interessante Weiterbildungen und Anlässe eingesetzt haben, ganz herzlich. In diesen Dank schliesse ich auch die zahlreichen Bläsercorps ein, Einzelpersonen, die sich speziell für jagdliche Themen einsetzen, wie zum Beispiel Hans und Susi Luginbühl, die das Buch „Jagen am Pilatus“ herausgegeben haben und vielen mehr.“

Christoph Bucher, Vizepräsident R.J.L., bedankt sich bei Walter Steffen für seine Arbeit. Die Versammlung nimmt den Jahresbericht wohlwollend zur Kenntnis.

5. Präsentation Verbandsleistungen

David Clavadetscher: „Ende 2012 hat der Vorstand der Sektion Seetal den Antrag gestellt, der Mitgliederbeitrag sei zu erhöhen. Der Vorstand hat daraufhin eine Arbeitsgruppe einberufen, um die wünschbaren Mittel festzustellen. Daraus resultierte ein Antrag des Vorstandes R.J.L. an die Generalversammlung. Die Mitglieder von Revierjagd Luzern haben anlässlich der Generalversammlung 2013 die Erhöhung knapp abgelehnt. Dies verbunden mit der Forderung, dass der Grund für die Erhöhung nicht transparent genug sei.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr die Verbandsleistungen detailliert erhoben. Ziel war es, den Mitgliedern auf der Basis des Verbandsjahres 2012 aufzuzeigen, für was der Verband seine Mittel verwendet, wo mehr Mittel benötigt werden und wo allenfalls Einsparpotential vorhanden wäre.

Folgende Resultate konnten der Fäälimärt Poscht entnommen werden:

Die Miliz und die Geschäftsstelle leisten gemeinsam rund 5'000 Arbeitsstunden pro Jahr für den Verband. Dies entspricht rund 3 Jahresarbeitsstellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Funktionäre dieses Verbandes. Die Ausgaben wie auch die Einnahmen des Verbandes haben sich in den vergangenen 5 Jahren kaum verändert.

Im vergangenen Jahr musste der Pelzfellmarkt aus steuerrechtlichen Gründen in die Verbandsrechnung integriert werden. Eine Gewinnausschüttung gegenüber dem Verband nach einem erfolgreichen Markt ist nicht mehr möglich. Die Beschaffung von Inseraten für die Finanzierung der Fäälimärt Poscht wie auch die Tombolas an den Sektionsversammlungen wird immer schwieriger. PFMK und Sektionsvorstände leisten hervorragende Arbeit. Trotzdem gehen die Einnahmen zurück. Wir benötigen die Unterstützung aller Mitglieder, beispielsweise bei der Akquisition von Inseraten für die Fäälimärt Poscht. Seit 2011 wird das Essen für die Mitglieder am PFM voll und ganz übernommen.

Die Miliz arbeitet grossmehrheitlich ehrenamtlich. Instruktoren an Kursen wie auch der Kantonalvorstand werden minimal entschädigt.

Die Sektionen erhalten aufgrund des neuen Versicherungsvertrages mit der Allianz seit 2009 mehr Mittel.

Es bestehen fast keine Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit. Grossanlässe erfordern gross angelegte Sponsoringaktionen. Siehe LUGA.

Durch die Schaffung des Hegerings konnte ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

Verwendung der Mitgliederbeiträge heute:

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Mitgliederbeitrag | 65.00 |
| ./.. JagdSchweiz | 10.00 |
| ./.. GV- Essen | 10.00 |
| ./.. Sektionen | 13.00 |
| ./.. Subvention Kurse | 3.00 |
| Verbandsmittel pro Mitglied | 29.00 |

Wenn bestehende Leistungen nicht gekürzt werden sollen, so benötigt der Verband Mittel aus einer möglichen künftigen Beitragserhöhung:

| | |
|-----------------------------------|--|
| Ausgleich Verlust: | 13.00 |
| Beitrag Jagd Schweiz: | 5.00 mehr (Heute 10.00, bis 2009: 17.50) |
| Entschädigungen Miliz: | 13.00 |
| Wünschbare Öffentlichkeitsarbeit: | 15.00 |

Ich komme zum Schluss: Neben der Jagdabschaffungsmotion im Kanton Basel-Stadt haben wir eine Verhinderung der Schliefanlage im Kanton Aargau, zwei jagdfeindliche Initiativen im Kanton Graubünden und aktuell 3 mediale Gegenangriffe gegen Bleimunition, Auslandjagd und Fotofallen im Wald. Nur wenn Politik und Gesellschaft Jagd und Jäger kennen und sie positiv wahrnehmen, können die regelmässigen Angriffe der Jagdgegner erfolgreich abgewehrt werden! Dafür brauchen wir einen starken Verband, entsprechende finanzielle Mittel und insbesondere geschlossene Reihen in der Jägerschaft.“

6. Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung verschickt. Per Mail wurde die angepasste Verbandsrechnung inkl. Budget 2014 am 18. Februar 2014 verschickt. Die Dokumente lagen ebenfalls an der Generalversammlung auf. Aufgrund der Revision wurde die Korrektur der Erfolgsrechnung „Kto. 3101 Überschuss Pelzfellmarkt“ in Höhe von CHF 18'000.00 zu Gunsten des Eigenkapitals vorgenommen. Diese Umbuchung war notwendig, da die Abrechnung Pelzfellmarkt aus Steuerrechtsgründen in die Verbandsrechnung integriert werden musste. Ein Kapitalübertrag aus den Aktiven des Pelzfellmarktes in das Finanzkonto des Verbandes darf somit nicht mehr erfolgswirksam verbucht werden. Die Verbandsrechnung wie auch die Rechnung des Pelzfellmarktes wurden in vorliegender Form von den Revisoren geprüft und für richtig befunden.

David Clavadetscher gibt detaillierte Erläuterungen zur Rechnung. Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Urs Studer verliest den Revisorenbericht und beantragt die Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsführer. Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung ohne Gegenstimme zu.

7. Budget 2014

David Clavadetscher gibt detaillierte Erläuterungen zum Budget 2014. Dieses schliesst mit einem Verlust von Franken 21'990.00.

Die Versammlung stimmt dem Budget ohne Gegenstimme zu.

8. Ehrungen

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Walter Steffen ehrt zwei verdiente Verbandsmitglieder und beantragt im Namen des Vorstandes die Ehrenmitgliedschaft:

„Heute möchten wir die folgenden Kameraden zu Ehrenmitgliedern ernennen: Es sind dies Thomas Wyss und Stefan (Stefu) Lutenuer. Darf ich euch bitten, nach vorne zu kommen. Im Weiteren bitte ich die Herren Werner Hüsler, Hans Lötcher, Peter Fäesi, Valentin Brügger, Bruno Dober und Hermann Büttiker nach vorne zu kommen.“

Thomas Wyss

„Der Atem der Bäume schenkt uns das Leben“. Bewusst lebt Thomas Wyss diese Weisheit! An der Seetalers Sektionsversammlung im Jahre 2005 wurde Thomas einstimmig in den Sektionsvorstand gewählt. Fortan hat er den Bereich Lebensraum & Ökologie im Sektionsvorstand mit sehr viel Engagement betreut. Dies nicht zuletzt aufgrund seines beruflichen Hintergrundes als Baumpflegespezialist.

Thomas setzte sich stetig für die Erhaltung und Erweiterung der Wildlebensräume ein. Der WEP für die Waldregion Sursee/Hochdorf hat er über mehrere Jahre begleitet. In der Zeit hat Thomas diverse Jagdgesellschaften betreut und fachlich beraten. Thomas Wyss hat aber auch einen Sektionskurs zum Thema Heckenpflege organisiert und durchgeführt und sein breites Wissen an die Jägerschaft weitergegeben. Auch anlässlich der Hubertuswoche hat Thomas sein Wissen unter dem Titel "Hecke & Hirsch" allen Interessierten vermittelt.

Aber auch innerhalb des Sektionsvorstandes Seetal hat sich Thomas stark engagiert. Er organisierte jeweils die traditionellen Seminarabende in Sulz. So hat er jeweils die Referenten kontaktiert und betreut. Jeder Referent konnte denn auch ein schönes und mündendes Souvenir von Thomas im Namen der Sektion Seetal in Empfang nehmen. Seit 2009 amtierte Thomas auch als Vize-Sektionspräsident und entlastete so den Präsidenten. Der Sektionsvorstand, aber auch alle Jäger, möchten Dir Thomas für Dein grosses Wirken einen herzlichen Weidmannsdank aussprechen. Du hast uns immer wieder in Erinnerung gerufen, dass der Atem der Bäume uns das Leben schenkt!

Stefan (Stefu) Lutenuer

Stefan (genannt Stefu) Lutenuer ist am 8. Jan. 1970 geboren. Er wohnt in Neuenkirch und hat mit seiner Partnerin Cécile das Kind Lynn. Er absolvierte die Lehre als Koch im Johanniterhof in Luzern. Noch heute kocht er sehr gerne und ist der Kulinarik zugewandt.

Heute ist er Inhaber eines Fotolabors und Schriftenateliers. Er hat das Geschäft von seinem Vater im Jahre 2006 übernommen. Als seine Hobbys nennt er Jagen, Fischen und Wandern.

Jägerlaufbahn:

Seine Jägerlaufbahn begann er im Jahre 1998/99 bei der Jagdgesellschaft Emmen-Riffig. Im Jahre 2001 kam er als Gast zur Jagdgesellschaft Neuenkirch-West. Seit 2003 ist er Pächter und Jagdaufseher in der JG Neuenkirch-West. Ebenso ist er seit dem Jahre 2003 im Vorstand der Sektion Pilatus. Dort war er vor allem für das Kurswesen verantwortlich und hat verschiedene Sektionskurse organisiert und durchgeführt. Unter anderem organisierte er zusammen mit Josef Emmenegger den jährlichen Kant. Jungjäger-Kurs für Jagdhunde in Neuenkirch. Am Hunkelen-Schiessen engagiert er sich regelmässig als Festwirt.

Stefu ist ein stiller Schaffer, grosszügig, hilfsbereit und jederzeit loyal. Er tritt verschiedentlich auch als Sponsor in Erscheinung, sagt, was er denkt, steht zu seiner Meinung und hat das Herz am richtigen Fleck. Stefu; herzlichen Dank für dein langjähriges engagiertes Wirken.“

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und wählt die beiden Kameraden zu Ehrenmitgliedern.

Walter Steffen führt aus: „Im Weiteren möchten wir den nachfolgenden Kameraden für ihr Wirken einen speziellen Dank aussprechen. Es sind dies:

- Werner Hüsler für die langjährige Mitarbeit im Kantonalverband als Fachverantwortlicher für Ökologie und Lebensraum. Viele Projekte hat er angestossen und auch realisiert und immer wieder auf die Bedeutung der Natur hingewiesen.
- Hans Lötscher für die langjährige Mitarbeit im Kantonalverband als Fachverantwortlicher für das Bläserwesen. Das Bläserwesen ist im Kanton tief verwurzelt und dient als Brückenfunktion zwischen der nicht jagenden und der jagenden Bevölkerung; dazu hat er viel beigetragen.
- Peter Fäesi, Valentin Brügger und Lukas Suter für die tadellose Organisation der Hubertuswoche 2013. 37 Anlässe innert einer Woche auf den ganzen Kanton Luzern verteilt, das war ein Novum in der Schweiz und kam hervorragend an mit einer grossen Nachhaltigkeit.
- Bruno Dober als OK-Chef des LUGA-Auftrittes „Willkommen in der Natur“. Auch dieser Anlass war in jeder Beziehung hervorragend gelungen.
- Hermann Büttiker, unserem kompetenten Korrespondenten. Jahr ein Jahr aus besucht er die zahlreichen jagdlichen Kurse, Anlässe und vieles mehr und berichtet in sachlicher und fairer Manier darüber. Die Artikel werden oftmals in der Lokal-, Regional- und natürlich in der Jagdpresse publiziert. Kein Anlass ist ihm zu viel. Mit seinen Publikationen trägt er viel dazu bei, dass die Jagd und die Jäger in der breiten Öffentlichkeit besser verstanden werden.

Euch allen gebührt ein herzlicher Weidmannsdank, und als Zeichen der Wertschätzung übergeben wir Euch gerne ein kleines Präsent.“

Veteranenernennung

Der Vorstand dankt den Veteranen für die treue 20-jährige Mitgliedschaft in unserem Verband und lädt diese herzlich zum Apéro um 12:15 Uhr ein. Die Namen aller Veteranen sind in der Fäälimärt Poscht auf Seite 45 ersichtlich. Die Versammlung dankt mit einem herzlichen Applaus.

9. Hauptaktivitäten 2014 von RJL

Walter Steffen führt aus: „Wir versuchen, Ihnen hochinteressante Veranstaltungen anzubieten, wie beispielsweise:

- SKN Kurs - Theorie und Praxis
- Kant. Schweisshundekurs
- Themenabende über Hirsch und Gams
- Wildbret-Hygienekurs
- Kant. und regionale Jagdschiessen etc.

Sämtliche Aktivitäten von RJL können Sie aus der Jagdagenda 2014 entnehmen. Sie wurde der Fäälimärt Poscht beigelegt. Machen Sie regen Gebrauch davon. Herzlichen Dank an die Redaktion von Natur und Jagd für das Sponsern der Jagdagenda.“

10. Verschiedenes und Umfrage

Sepp Thalmann macht auf die Problematik mit Prädatoren aufmerksam: Greifvögel, Wolf und Luchs.

Hannes Baumann stellt fest, dass es immer mehr Verzeigungen bez. Raufereien bei Hunden gibt. Er möchte, dass JagdSchweiz dieses Problem angeht.

Walter Steffen: „Ich habe noch ein Wort in eigener Sache. Auf die nächste GV im Jahre 2015 werde ich das Präsidium abgeben. Die Aufgabe gefällt mir nach wie vor sehr gut, sie ist hochinteressant, es ist einzig und alleine ein Ressourcenthema. Im Newsletter 1/14 werden wir Ihnen den Nachfolgeprozess aufzeigen und im Newsletter 2/14 möchten wir Ihnen bereits konkrete Namen unterbreiten.

Ich bin hoch erfreut über die Kompetenz und Motivation zahlreicher Funktionäre, Kursleiterinnen und Kursleiter, Jagdhornbläser und Jagdhornbläserinnen und engagierten Jägerinnen und Jägern. So stelle ich immer wieder fest, dass Miliz nicht das Gegenteil von Profi, sondern das Gegenteil von Amateur ist. Für Ihr engagiertes profihaftes Wirken danke ich ganz herzlich. Sie tragen mit Ihrem persönlichen Beitrag viel dazu bei, dass wir unsere schöne Luzerner Revierjagd auch in Zukunft aufrechterhalten können.

Besonders danke ich meinen Vorstands-Kameraden und unserem GF David Clavadetscher für das tolle Zusammenwirken. Ich danke der Fäälimärtskommission unter der Leitung von Andreas Egli für die Organisation des heutigen Anlasses. Ebenfalls danke ich dem vereinigten Bläsercorps Entlebuch und dem Jägerchörli Entlebuch für die musikalische Bereicherung unserer heutigen Versammlung.

Ich komme zum Schluss, Marc Aurel sagte einmal:

„Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen gute Gedanken, viel Erfolg, gute Gesundheit, guter Anblick und Weidmannsheil im Jahr 2014 und schliesse somit die diesjährige GV.“

Schluss der GV: 12.15 Uhr

Für das Protokoll:
Revierjagd Luzern



David Clavadetscher
Geschäftsführer

26. Februar 2014 DC

- Geht an den Vorstand Revierjagd Luzern
- Zur Publikation an die Mitglieder RJL auf das Internet www.revierjagd-luzern.ch